

Aus meinem ornithologische Tagebuch 2008

von JÜRGEN ADLER

Waldohreule: Am Beginn des Jahres stand wiederum die Erfassung der Waldohreulen-Schlafplätze im Ort Neundorf im Vordergrund. Die Beobachtungen erstreckten sich auf zwei ca. 150 m voneinander entfernte Schlafplätze. Vom 03.01.2008 bis 02.04.2008 wurde an einem Tag der Woche kontrolliert. Es waren regelmäßig zwischen drei bis zehn Exemplare anwesend. Die Wiederbesetzung der Schlafplätze nach der Brutperiode erfolgte ab dem 16.11.2008.

Silberreiher: Am 06.04.2008 an den Athenslebener Teichen: sechs Silberreiher.

Rotmilan: Der Rotmilan ist in unserem Raum weiterhin dominant. Die Horststandorte befinden sich überwiegend in linearen Gehölzstrukturen. So konnten entlang des Umfluters Liethe in Höhe der Ortslage Rathmannsdorf (ca. 3 - 3,5 km) fünf besetzte Horste nachgewiesen werden.

Bienenfresser: Das seit Jahren bekannte Brutrevier bei Güsten / Osmarsleben war auch 2008 besetzt. Ab Anfang Mai wurde die Anwesenheit nachgewiesen, so am 10.05.2008 vier Exemplare und am 12.05. zwei Exemplare. Die höchste Anzahl Bienenfresser konnte am 06.09.2008 mit 40 Exemplaren festgestellt werden (FRANK ADLER).

Kranich: Ein ausgeprägter Herbstzugtag war am 01.11. 2008. Von 9:20 Uhr bis 17 Uhr wurden dabei 1100 Vögel gezählt. Noch am 23.12.2008 überflogen um 14:00 Uhr 40 Kraniche den Ort Güsten / Osmarsleben (FRANK ADLER). Vier Tiere wurden am 08.01.2009 nördlich von Rathmannsdorf auf einem abgeernteten Maisfeld im Schnee gesehen.

Dachse – „Raubtiere“ der Börde

von LUTZ TAPPENBECK und JOHANN LANG

Interessant ist das Vorkommen von Dachsen und ihre scheinbare Zunahme in unserer weitgehend ausgeräumten Bördelandschaft. Am 21.04.2008 meldeten wir Dr. HEIDECKE für die Datensammlung der Projektgruppe Säugetiere an der Martin-Luther-Universität Halle den Fund eines toten Dachsmännchens zwischen Üllnitz und der Autobahnbrücke A14. Der Dachs lag dort verendet mitten auf dem Fahrradweg. Am 28.04.08 wurde im Polizeibericht mitgeteilt, dass wiederum ein Dachs zwischen Staßfurt und Förderstedt totgefahren wurde. Leider waren vermutlich damit beide Alttiere (aus dem Bereich Glöthescher Park) in kurzer Zeit umgekommen und es musste auch vom Verlust der schon geborenen Jungen ausgegangen werden.

Dachse sind als dämmerungsaktive Wildtiere für unsere Region typisch. Bekannte Vorkommen sind der Hakewald (zwischen Hakeborn und Heteborn) und z.B. auch der Gänsefurth Busch (zwischen Gänsefurth und Groß Börnecke). Dachse halten nur eine zeitlich variable Winterruhe und bekommen meist im Februar/März zwei bis fünf Junge in ihrem Erdbau. Diese Dachsburg wird mit den kräftigen und mit langen Krallen versehenen Füßen gegraben und immer weiter ausgebaut.

Die zu den Mardern gehörenden Dachse ernähren sich auch vegetarisch, verschonen aber u.a. kleinere Säuger und Vögel nicht, die sie geschickt und flink fangen können. Ebenfalls gehört Aas zu ihrem Nahrungsspektrum, was sie durchaus in die Nähe der Straßen lockt. Wenn die Dachse auch nicht auf den Verkehr achten, eher den Wald, bei uns parkähnliche Bereiche oder Haldengelände, bevorzugen, werden nach solchen Verlusten erfahrungsgemäß diese attraktiven Reviere immer wiederbesiedelt (mündl. Dr. HEIDECKE), was auch erwünscht ist. Wiederansiedlungsprojekte oder ähnliche Förderungen der Ansiedlung sind nicht notwendig – eine Akzeptanz und Duldung dieser interessanten, heimlichen und ungefährlichen Tiere dagegen aber durchaus. Aus historischen Quellen ist bekannt, dass früher auch das Dachsfleisch gegessen wurde. Aktuell ist die Bejagung vom 01.09. - 31.10. erlaubt, nur im Hakewald als einem Schonbereich für Dachse (NSG) besteht ein ganzjähriges Jagdverbot.

Wenn man beobachtet, wie viele Wildtiere zur Zeit wieder auf unseren Straßen „zer“fahren werden, ist sicherlich auch zum Schutz der Menschen die Installation von Wildschutzeinrichtungen oder zumindest eine Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge an frequentierten Abschnitten und bekannten Wildwechseln notwendig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Halophila - Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [53_2009](#)

Autor(en)/Author(s): Adler Jürgen

Artikel/Article: [Aus meinem ornithologische Tagebuch 2008 6](#)